**Standard-Antragsformular
für die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus
zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten
(FRL GTA)**

Antragsunterlagen

1. Deckblatt

Antrag auf Gewährung von Fördermitteln aus der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung des Ausbaus von Ganztagsangeboten (FRL GTA)

Antragsteller:

Anschrift:

Ansprechpartner:

Telefon und Fax:

E-Mail:

Bezeichnung des GTA:

Durchführungszeitraum:

Höhe der beantragten Fördermittel:

Schule:

Schulart:

zuständiger Schulreferent:

Anschrift:

Ansprechpartner in der Schule:
oder Steuergruppenleiter:

Telefon und Fax:

E-Mail:

Nutzung anderer Förderrichtlinien? ja nein

Wenn ja, welche?

.....
.....

beantragt momentan in der Förderung abgelehnt

ESF-geförderte Projekte?

ja nein

Der Antragsteller erklärt,

- dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde,
- dass er allgemein oder für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG

berechtigt nicht berechtigt

- ist und
- dass die Angaben vollständig und richtig sind.

Einverständnis des Antragstellers, dass seine personenbezogenen Daten im Antragsformular verarbeitet werden (§ 4 Abs. 1 des Gesetzes über Fördermitteldatenbanken im Freistaat Sachsen vom 10 Juni 1999, SächsGVBl. S. 273).

Ort, Datum, Unterschrift (Antragsteller und Schulleiter)

Von der Bewilligungsbehörde auszufüllen:

formale Schlüssigkeit des Antrages: ja nein

nachfordern von: bis wann:

-
-
-

Antrag weiterreichen an GTA-Verantwortlichen: ja nein

2. Gesamtkonzeption

Evaluationsergebnisse

(Was haben wir durch GTA im letzten Förderzeitraum erreicht/was noch nicht?)

Darstellung der Ausgangslage am Schulort

(Wie kann ich meine Schule aus sozialer Perspektive beschreiben?)

Ziele

(Welche Ziele verfolgen wir langfristig mit Ganztagsangeboten?)

(Welche Ziele verfolgen wir mit Ganztagsangeboten im Antragszeitraum?)

Bezug zur Schulentwicklung/zum Schulprogramm

(Wie ordnen sich Ganztagsangebote in unsere Schulentwicklung ein?)

Wie machen wir das Ganztagskonzept bekannt?

Wie sind Lehrer, Eltern und Schüler an der Konzepterstellung beteiligt?)

Organisationsform des Ganztagsbetriebs (offen, teilweise gebunden, voll gebunden)

(Welche der Formen wählen wir aus welchem Grund?)

KMK-Mindestanforderungen

Ganztagsschulen sind demnach Schulen, bei denen im Primar- und Sekundarbereich I über den vormittäglichen Unterricht hinaus an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot für die Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst,

an allen Tagen des Ganztagsbetriebs den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen bereit gestellt wird,

die nachmittäglichen Angebote unter der Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert, in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem vormittäglichen Unterricht stehen.

(Wie berücksichtigen wir die Vorgaben der KMK?)

Hauptteil der Ganztagskonzeption

Rhythmisierung

(Wie soll der Schultag zeitlich-organisatorisch gestaltet werden?)

(Wie soll der Unterricht methodisch-didaktisch mit Lern- und Erholungsphasen gestaltet werden?)

Modul 1:

Angebote zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung

(Wie gestalten wir die individuelle Förderung?)

Modul 2:

Unterrichtsergänzende Angebote und Projekte

(Welche unterrichtsergänzenden Angebote und Projekte wollen wir gestalten?)

(Warum wollen wir die Projektform nutzen?)

(Was geht davon über den Lehrplan hinaus?)

Modul 3:

Angebote im schulischen Freizeitbereich

(Welche AGs gestalten wir? Warum? Basieren diese auf Schülerbefragungen?)

(Welche Rolle spielen diese für die bewusste Strukturierung des Schultages?)

gegebenenfalls **Modul 4: Angebote im Schulclub**

(Wer unterbreitet welche Angebote im Schulclub?)

(Beschreiben Sie die Grundlage, Konzeption oder den Projektplan für die Arbeit im Schulclub.

[Ziele, Inhalte, Zeiten der Angebote])

Welche Kooperationspartner arbeiten mit uns in welchen Bereichen?

Belege beifügen:

- Beschluss der Schulkonferenz
- Beleg, dass der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe nachrichtlich beteiligt wurde (siehe 4.2)
- schriftliche Abstimmung beziehungsweise Kooperationsvereinbarung zwischen Grundschule und Hort

3.2 Detaillierte Auflistung Ausgaben für Fahrkosten und der Ausgaben für die Unterbringung für Projektfahrten bis zu drei Tagen

Wann?	Wohin?	Wie viele Teilnehmer?	In Bezug zu welchem Projekt?	Ausgaben in EUR

Gesamt-Sachausgaben: _____ EUR

3.4 Detaillierte Auflistung der Honorarausgaben für den Ganztagskoordinator (GTA-Koordinator)

Koordination der GTA-Angebote für (zum Beispiel 320 GTA-Schüler)

Schüler an der Schule	beteiligte GTA-Schüler	Honorarausgaben
.....	☐ bis 500 GTA-Schüler: ☐ über 500 GTA-Schüler:	

Tätigkeitsbeschreibung für den GTA-Koordinator:

3.6 Gegebenenfalls Modul 4: Detaillierte Auflistung der Ausgaben im Schulclub

Sachausgaben

Was?	Wofür?	EUR

Gesamt-Sachausgaben: _____ EUR

Personalausgaben

Vor- und Zuname	Qualifikation	Sonstige Anmerkungen (zum Beispiel teilzeitbeschäftigt, persönlich geeignet)	Eigenanteil an den Personalausgaben in EUR	beantragter Anteil an den Personalausgaben in EUR

Gesamt-Personalausgaben: _____ EUR

3.7 Detaillierte Auflistung der Eigenarbeitsleistungen

Eigenarbeitsleistungen sind ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen des Ganztagsangebotes und können als unbarer Wert mit maximal 10,00 EUR pro Stunde angerechnet werden.

Vor- und Zuname	Tätigkeit im GTA / Modul	Zeitraum der GTA-Tätigkeit	Stunden	Aufwand in EUR

Gesamt- Eigenarbeitsleistungen: _____ **EUR**

4. Zusammenfassung des Ausgaben- und Finanzierungsplans

Ausgaben*	in EUR
Sachausgaben	
Ausgaben für Honorare (Honorarkräfte, Fortbildner, GTA-Koordinator)	
gegebenenfalls Ausgaben im Schulclub - Sachausgaben und/oder - Personalausgaben	
Gesamtausgaben	

(*Die Eigenmittel des Antragstellers müssen bei den Ausgaben mit berücksichtigt werden.)

Einnahmen	in EUR
Leistungen des Antragstellers: - Eigenmittel	
Zuwendungen Dritter (öffentliche Mittel zum Beispiel des Bundes, des Landkreises - falls nicht Antragsteller, Mittel der Kommune - falls nicht Antragsteller, Zuschüsse der Arbeitsverwaltung)	
Sonstige Mittel (Sponsorengelder, Spenden, Teilnehmerbeiträge und so weiter)	
Beantragte Fördermittel aus der FRL	
Gesamteinnahmen	

Hinweise: Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen müssen ausgeglichen sein.
Der Eigenanteil setzt sich zusammen aus den Eigenmitteln (bar) und den Eigenarbeitsleistungen (unbar).

Eigenarbeitsleistungen

Standardisiertes Antragsformular abrufbar unter:
www.sachsen-macht-schule.de/ganztagsangebote